

TAUCHEN

REPORTAGE

Für Taucher versenkt:
Boeing 737

Winterträume

Exotisch: Philippinen

Unbekannt: Kapverden

WALE

ALLES ÜBER DIE
SANFTEN RIESEN

TROCKI-CHECK

30

TIPPS FÜR
KALTWASSER-
FANS

SAFARI-SPECIAL

TRAUMRIFFE, GROSSFISCHE, ABENTEUER: DIE SCHÖNSTEN SCHIFFE 2015

Deutschland 5,90 € • Italien 7,60 €
Österreich 6,30 € • Schweiz 10,00 sfr
Benelux 6,60 € • Spanien 7,60 €





24

Reise: Traumschiff trifft Traumroute – mit der „WAOW“ geht's ins Reich von Raja Ampat!

KONTAKT & MEHR

REDAKTION:

☎ 040/38 90 61 91, F 040/38 90 61 99

TAUCHEN, Jahr Top Special Verlag,
Tropelwitzstr. 5, 22529 Hamburg

E-MAIL

Redaktion: redaktion@tauchen.de

Service: servicepoint@tauchen.de

Sprechstunde: sprechstunde@tauchen.de

Leserstory: leserstory@tauchen.de

ANZEIGEN

Nadine Querfurth, ☎ 040/38 90 62 88

E-Mail: nadine.querfurth@jahr-tsv.de

TAUCHEN-Abo + Adressänderungen

☎ 040/55 55 78 58, F 0180/58 61 80 02*

E-Mail: abo@tauchen.de

TAUCHEN-DIGITAL

App für das iPad:

www.tauchen.de/itunesapp

Im Online-Kiosk:

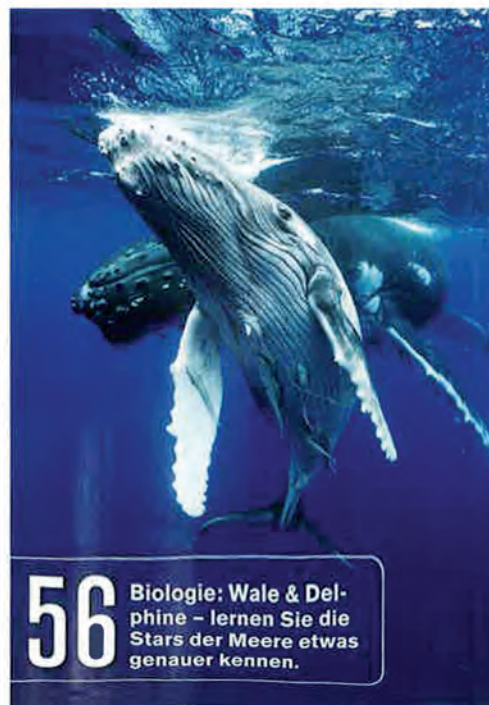
www.epaperlesen.de

*0,14 EURO/MIN. AUS DEM DT. FESTNETZ, MAX. 0,42 EURO/MIN. AUS DEM MOBILFUNK.



84

Technik: Im Herbst beginnt die Zeit der Trockis. Wir geben 30 praktische Tipps.



56

Biologie: Wale & Delphine – lernen Sie die Stars der Meere etwas genauer kennen.

WENN DIE SINNE AUF REISEN GEHEN

Dieses Schiff setzt neue Maßstäbe. Die „**WAOW**“ ist ein großes, luxuriöses Segelschiff, das perfekt auf die Bedürfnisse der Taucher abgestimmt ist. Ihr Ziel: Raja Ampat, ein entlegenes Naturparadies in Indonesien.



ALLE FOTOS: G. NOWAK





Pure Eleganz: Wenn der Dreimaster „WAOW“ die Segel hisst, gleitet er lautlos über das Wasser. Langeweile kommt auf dem 46-Meter-Schiff nicht auf: Tauchen an spektakulären Spots, erstklassiges Essen, Kajakfahren und jede Menge Spaß.



Der erste Eindruck ist beeindruckend: ein Schiff mit einer Reling, so dick wie ein Baumstamm. „Willkommen an Bord unserer Spielwiese“, Jerome Mooneys Grinsen reicht von Ohr zu Ohr. Er ist Schweizer, mit Leib und Seele Tauchguide, Manager und Organisator und sich für nichts zu schade, an Bord und unter Wasser. Seit mehr als 20 Jahren ist er in Asien unterwegs und kennt fast jedes Riff von der Andamanensee bis nach Papua-Neuguinea. Gemeinsam mit seiner Frau Kay begleitete er den Bau der „WAOW“. Vieles an Bord wurde durch seine Erfahrung den Bedürfnissen des Tauchens angepasst.

GLÜCKLICH AM ENDE DER WELT

Auf spiegelglatter See gleitet die „WAOW“ zwischen den dicht bewachsenen Hügeln und smaragdgrünen Zuckerhüten von Raja Ampat hindurch. Auf einer Fläche von insgesamt 42 000 Quadratkilometern erstrecken sich 2500 kleinere und größere Inseln, deren Kalkfelsen beinahe bis zum Meeresufer von unberührtem Regenwald bedeckt sind. Balsam für die Seele, Labsal fürs Auge. Mit Kaffee in der Hand steht Jerome an der Reling: „Was kann es Schöneres geben, als hier am Ende der Welt mit deiner Liebsten zu leben?“ Er lächelt. Für die anstehende Tour hat er sich eine Kombination aus Nord- und Südroute durch Raja Ampat ausgedacht. Es sollen ein paar besondere Highlights der Region angefahren werden.

Die neuen Gäste sind gestern angekommen und auch schon gebrieft. Britta, eine Schwimmerin aus dem Kölner Raum, möchte wissen, wo es denn hingeht. „Wir wollen zuerst einmal weit nach Nordwesten und die Tauchplätze dort erkunden. Auch den Mount Pindito möchte ich mit euch besteigen. Ich hoffe, ihr seid alle bergsteigerisch erfahren?“ Nicht jeder an Bord scheint begeistert zu sein: Tina, die Reisebegleiterin von Britta, möchte lieber mit ihrer Freundin die Zeit am Strand verbringen. Jerome zuckt mit den Schultern: „Alternativ könnt ihr gerne in der Bucht baden und bei den Vorbereitungen für unser BBQ helfen.“ Jetzt strahlen auch die weniger sportlichen Gäste. „Aber zuerst wollen wir mal den Kopf unter Wasser bekommen und ein paar Tauchgänge machen“, wirft Kay von hinten ein.

Nach einem Eingewöhnungstauchgang steht ein erstes Highlight auf dem Programm: Figure 8 Rock in Wayag. Der Tauchplatz ist ein einziger Farbenrausch.

Spot an: der berühmte Tauchplatz Bo Window bei Misool.



Riesige Korallenformationen wiegen sich in der Strömung. Alle Erwartungen an den Tauchplatz werden bei weitem übertroffen. Über den vielfarbigen Gorgonien, Schwämmen und Korallen stehen dicht an dicht Schnapper, Doktorfische und Süßlippen, um aus der Planktonsuppe die größeren „Teilchen“ herauszupicken.

MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN

Herrscht ein günstiger Wind, bewegt sich die „WAOW“ auf ganz leisen Sohlen. Als Pinisi-Segelschiff ist sie prädestiniert dafür. Obwohl die alten indonesischen Pinisis schwer zu segeln sind, wird auf jeder Tour einmal das „Segelgewand“ aufgezogen. Was für ein Anblick, wenn dieser prachtvolle Dreimaster gemächlich zwischen der Inselwelt ins Abendrot gleitet. Mit einem Cocktail in der Hand verabschiedet man sich von der Sonne, bis der „Chef“ zu Tisch ruft. Gespeist wird auf dem Hauptdeck an großen Tischen unter freiem Himmel oder

einem Sonnensegel. Sowohl mittags als auch am Abend wird jeder Gang serviert. Man merkt den Einfluss der Westschweizer Besitzer. Wie in einem Sterne-Restaurant kommt zuerst das Amuse-Gueule gefolgt von einer Suppe oder einem kleinen Salat, abgerundet mit frisch gebackenem Brot. Alles ist mit Liebe dekoriert und von feinsten Qualität. Ein Hochgenuss für die Sinne.

Der nächste Tag beginnt mit einem spektakulären Tauchgang an einer Steilwand des Tauchplatzes The Cathedral. Auch Steff ist mit dabei. Er ist Videofilmer der „WAOW“ und begleitet viele der Touren, um den Gästen die schönsten Tage des Jahres auf Video zu bannen. Die Steilwand ist mit riesigen Vasenschwämmen und metergroßen Fächerkorallen besetzt. Barrakudas kreisen über den Köpfen der Taucher und eine riesige Gruppe an Fledermausfischen verfolgt das Geschehen entlang der Wand. Nicht häufig kommen Taucher an diesen Platz, denn die Strömung ist oft zu heftig.



DIESE TOUR IST EIN HOCHGENUSS FÜR DIE SINNE!



Landgang: Mit dem Beiboot geht's zum Mount Pindito von dessen Gipfel man einen tollen Ausblick hat.

Gegen Ende des Tauchgangs erreicht die Gruppe einen Durchbruch im Felsen. Wer sich hineinwagt, wird von der Dünung wie ein Blatt im Wind hin und her gefegt. Was für erfahrene Taucher ein Spaß ist, ist für Anfänger der Horror. Doch Jerome hat die Gruppe gut darauf vorbereitet und nur die Strömungserfahrenen wagen das Spiel mit der Dünung.

Der Nachmittag gehört ganz der Besteigung des Mount Pindito. Der Aufstieg ist schweißtreibend, aber ein herrlicher Ausblick erwartet die Gruppe am Gipfel. Über mehrere Hügelketten und zwei verschlungene Buchten reicht der Blick bis weit hinaus auf die Halmahera-See. Der Abstieg fällt leichter, locken doch das angekündigte BBQ und die saftigen Steaks.

DAS SCHIFF



„WAOW“

Decklänge: 46 Meter**Kabinen:** insgesamt neun mit Doppelbetten**Ausstattung:** Kameraraum mit Ladestationen und Computer, Lounge-Bereich mit TV, Wi-Fi in allen Kabinen, Massage-Service, großzügige Sonnendecks**Equipmentverleih:** ja**Nitrox:** ja, gegen Gebühr**Rebreather:** nein, auf Anfrage aber möglich**Sicherheit:** „Nautilus Lifeline“ und Signalboje kostenfrei**Mindestanforderung:** 30 geloggte Tauchgänge**Infos:** www.waowcharters.com

INFO

DIVENCOUNTERS
ALLIANCE

DivEncounters Alliance ist ein Zusammenschluss von verschiedenen Safaribooten. Peter A. Hughes hat diesen Verbund ins Leben gerufen. Folgende Schiffe und Ziele werden weltweit angeboten:

„M/V Galapagos Sky“:

Galapagos

„M/V Solmar V“:

Socorro und Guadalupe

„M S/V WAOW“: Indonesien

„M/V Caribbean Pearl II“:

Útila und die Islas de la Bahía vor Honduras

„M/V Ocean Divine“:

Malediven

„M/V Solitude One“: Palau

Infos: www.divencounters.com

DIVENCOUNTERS
ALLIANCE
experience • knowledge • service



Weggefährten: Ein Schwarm Süßlippen bringt Farbe ins Riff. Große Mantas trifft man in Raja Ampat an vielen festen Putzerstationen.



Nach diesem abenteuerlichen Tag nimmt die „WAOW“ Kurs auf die Region rund um Misool. So berühmte Tauchplätze wie Bow Window, Melissa's Garden, Fabiacet und Farondi stehen auf der Liste. Jerome bezeichnet die Riffe rund um Farondi als die schönsten Korallenriffe Indonesiens. Die Tage verfliegen. Zwei bis drei Tauchgänge und ein Landausflug plus der zusätzliche Nachtauchgang fordern ihren Tribut. Das Deck ist meist schon gegen 22 Uhr wie leer gefegt und die Tauchgäste liegen in ihren kuscheligen Betten.

Die Kabinen mit 24 bis 45 Quadratmetern erinnern mehr an ein komfortables Hotel als an ein Tauchschrift. Auch an Deck und im Salon ist der Begriff Platzmangel ein Fremdwort. Überall über das Schiff verteilt gibt es Liegen oder Sitzgelegenheiten. Wer möchte, kann in einer der Hängematten chillen oder sich von Aurelia, der guten Fee an Bord, massieren lassen. Sie ist eine Ko-

ryphäe auf ihrem Gebiet. Als würde sie es ahnen, weiß sie, wo es zwickt und zwackt. Wer unter ihren Händen liegt, gleitet schnell ins Land der Träume.

Ins Reich der Träume zu gleiten, ist auch in der Unterwasserwelt kein Problem. Sich täglich neu zu entscheiden, ob man lieber mit Weitwinkel- oder Makroobjektiv ins Wasser geht, fällt schwer. Jerome rät: „Such dir einen Buddy, der dir die zweite Kamera trägt, dann hast du immer die richtige Linse parat.“

An manchen Nachmittagen fällt der dritte Tauchgang aus, um mit den Beibooten die Inselwelt zu erkunden. Verschlungene Kanäle und kleine Passagen führen durch eine märchenhafte Felsenlandschaft. Dicht bewachsen ragen sie aus dem Meer. Von den Bäumen rufen exotische Vögel und Urwaldbewohner. Besonders am frühen Morgen liegt über allem der betörende Klang abertausender Tierstimmen. Was kann es Schöneres geben, als bei geöffneter Luke von diesem Gesang geweckt zu werden? Oder den Abend nach einem erlebnisreichen Tag mit einem exzellenten Dinner unter freiem Himmel zu verabschieden? Vor einem köstlichen Essen und über einem ein Dach aus Myriaden leuchtender Sternen. „WAOW“ kann man da nur sagen, was für ein Schiff!

Traumroute für Taucher

Auf dieser Tour erleben die Gäste der „WAOW“ das Beste, was die indonesische Region Raja Ampat zu bieten hat.



Raja Ampat

KLIMA & SICHERHEIT

Die beste Reisezeit ist September bis Mai. Während dieser Zeit sind die Temperaturen erträglich und die Sicht ist recht gut. Luft: 24 bis 32 Grad Celsius. Wasser: 27 bis 28 Grad Celsius. Malariaphylaxe wird empfohlen, jedoch ist die Infektionsgefahr gering. Eine kleine Reiseapotheke mit Medikamenten gegen Durchfall und Ohrenentzündung sollte immer im Gepäck sein. Es gibt keine Dekokammer in erreichbarer Nähe!

ANREISE

Zum Beispiel mit Singapore Airlines über Singapur (circa elf Stunden) nach Manado (circa vier Stunden). Von dort weiter nach Sorong (circa drei Stunden). Bei der Anreise nach Sorong sollten mindestens eine Übernachtung in Manado eingeplant werden, da der Weiterflug sonst nicht sicher erreicht werden kann. Auf Flügen mit Singapore Airlines gibt es 20 Kilogramm Freigepäck zuzüglich zehn Kilogramm Tauchgepäck (buchbar). Auf dem Weiterflug sind nur 10 beziehungsweise 15 Kilogramm kostenfrei, allerdings kostet das Kilogramm Übergepäck nur etwa 1,20 Euro pro Strecke. Der Reisepass muss am Tag der Einreise mindestens sechs Monate gültig sein. Bei der Einreise erhalten Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein 30 Tage gültiges Touristenvisum, das 25 US-Dollar kostet und einmal um weitere 30 Tage verlängert werden kann.

FOTOGRAPH UND AUTOR



GERALD NOWAK

Der UW-Fotograf begleitete diese Safari nach Raja Ampat und gab einen Fotokurs. „Neben den Erlebnissen stand das Fotografieren im Mittelpunkt. In solch einer traumhaften Kulisse macht das Lernen natürlich besonders viel Spaß. Die vielen Tipps und Tricks konnten gleich umgesetzt werden!“

VERANSTALTER

Eine zehntägige Fotosonderreise im September 2016 kostet inklusive Vollpension, Transfers, Fotokurs und Tauchen ab 4015 Euro. Buchbar bei Waterworld, www.waterworld.at. Weitere Veranstalter: www.belugareisen.de, www.tauchertraum.com, www.wirodive.de